



Evangelischer
Blinden- und
Sehbehindertendienst
Württemberg e. V. (EBSW)

Rundbrief 2/2021 **Diakonie**

Inhalt

Wort auf den Weg.....	1
Verein und Geschäftsstelle	2
Herzliche Einladung zum Investitur-Gottesdienst am Samstag, 9. Oktober 2021 um 11.00 Uhr ...	2
Gebrauchtes Bildschirm-Lesegerät gesucht	3
Begegnungen und Treffen	3
Telefontreffen	3
BLICKwechsel	3
Miteinander unterwegs	3
EBSW-Senioren	4
Zukunftskongress am 15.10.2021.....	4
Treffen in den Kirchenbezirken	5
Freizeiten.....	5
06.12. – 13.12.2021: Adventsfreizeit in Aulendorf/ Oberschwaben	5
Erlebt und erzählt.....	5
Das Ehrenamt – ein Geben und Nehmen	5
Wissenswertes.....	6
Stärkung der Barrierefreiheit?!	6
Kennen Sie schon das „Schweizer Taschen- messer für Menschen mit Sehverlust“?	6
Informationen zur Lieder-App Cantico	7
Hörbuch-Tipps.....	7
Uwe Bork: Christentum von A-Z	7
Bettina Hesse (Hrsg.): Die Philosophie des Singens	7
Freud und Leid.....	7
Geburtstagsgrüße	7
Aus unserem Freundeskreis wurden in die Ewigkeit abberufen	8
Danke!	8
Redaktionsschluss, Kontaktdaten und Impressum.....	8

Wort auf den Weg

DAS GEDÄCHTNIS DES HERZENS

Liebe Mitglieder und Freunde des EBSW!

Es gibt ein Gedächtnis, das hängt mit dem Kopf zusammen. Der eine behält leichter, der andere vergisst schneller. Und es gibt ein Gedächtnis, das hat viel tiefere Wurzeln. Die Wurzeln dieses Gedächtnisses sitzen im Herzen. Das Gedächtnis des Herzens heißt Dankbarkeit.

Diesen Gedanken von Phil Bosmans teilte vor kurzem ein palliativ behandelter Patient mit mir, und er sagte dabei: Meine Aufgabe ist es nun wohl, Dankbarkeit auch für diese Krankheit zu lernen. Was für eine schwierige Aufgabe, dachte ich. Und gleichzeitig konnte ich mich mit ihm austauschen darüber, dass erstaunlicherweise gerade durch eine schwere Krankheit oder durch einen deprimierenden Schlag eben auch Dankbarkeit erwachsen kann für viele Dinge, die man schon erleben konnte, für Momente, die einen beglückt haben, für Menschen, die einem ans Herz gewachsen sind.

Auch bei mir persönlich gab es in den vergangenen vier Jahren einige gesundheitliche Einschläge. Ich hätte gerade mal gerne darauf verzichten können. Was aber schön daran ist: Immer wieder bin ich grundlos aus tiefstem Herzen glücklich. Einfach glücklich, dass ich am Leben bin. Dass mein Atem geht. Dass ich liebe Menschen an der Seite habe. Dass ich in einem kleinen heimeligen Haus wohne. Dass ich eine schöne Berufstätigkeit habe. Dass es in meinem Garten grünt und blüht und der Geschmack einer süßen sonnenwarmen Tomate durch nichts zu bezahlen ist.

Das Gedächtnis des Herzens heißt Dankbarkeit. So erinnere ich mich sehr gut an eine meiner ersten Beerdigungen. Ein alter Mann, der für mein Verständnis nicht gerade vom Leben verwöhnt worden war, wünschte sich, mit einem Liedvers bestattet zu werden, der sein ganzes Leben am besten ausdrücke, nämlich:

Lobe den Herren,
der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen,
dich freundlich geleitet.

In wieviel Not
hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet.

EG 317,3

Im Evangelischen Lebensbegleiter gibt es beim Monatsthema „Gebet“ eine schöne Anregung, die heißt:

Halte einmal am Tag inne,
nimm dein Herz in die Hände.

Lausche auf seinen Klang und danke Gott,
dass du fühlen und lieben kannst.

Halte einmal am Tag inne,
nimm dein Leben als Geschenk in die Hände.

Danke Gott, dass du wunderbar gemacht bist.

Halte einmal am Tag inne,
berge deine Phantasie, deinen schöpferischen
Geist in deinen Händen.

Danke Gott für alle Schätze,
die er in dich gelegt hat.

Es gibt ein Gedächtnis, das hängt mit dem Kopf zusammen. Der eine behält leichter, der andere vergisst schneller. Und es gibt ein Gedächtnis, das hat viel tiefere Wurzeln. Die Wurzeln dieses Gedächtnisses sitzen im Herzen. Das Gedächtnis des Herzens heißt Dankbarkeit.

In diesem Sinne hoffe und wünsche ich, dass Sie, dass wir mit einem guten Gedächtnis gesegnet sind.

Pfarrerin Alja Knupfer

Frau Knupfer ist Pfarrerin im Klinikseelsorgeteam am Krankenhaus Bietigheim und Ansprechpartnerin des EBSW im Dekanat Besigheim.

Verein und Geschäftsstelle

Herzliche Einladung zum Investitur-Gottesdienst am Samstag, 9. Oktober 2021 um 11.00 Uhr

In diesem Gottesdienst werden die neu gewählten Vorstandsmitglieder offiziell in ihr Amt eingesetzt. Dazu sind alle Mitglieder und der EBSW-Freundeskreis in die Paul-Gerhardt-Kirche, Rosenbergstraße 194 in Stuttgart eingeladen. Anschließend findet die reguläre EBSW-Mitgliederversammlung statt.

11.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst mit Einsetzung der neu gewählten Vorstandsmitglieder. Die Predigt hält unser Vorstandsmitglied Kirchenrätin Dr. Karin Grau.

Ab 12.00 Uhr Begrüßung im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum mit Grußworten

13.00 Uhr Mittagessen,
anschließend Kaffee/Tee mit Gebäck

Ab 14.15 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung, dazu sind Gäste, die bleiben wollen, ebenso herzlich eingeladen.

16.30 Uhr Verabschiedung

Beim Mittagessen gibt es zwei Menüs zur Auswahl. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welches Menü Sie möchten.

Menü 1: Rinderrahmgulasch mit Spätzle und Leipziger Gemüse

Menü 2: Käsespätzle mit Zwiebelschmelze und Salat

Für die Anreise empfehlen wir die Straßenbahnlinie U29 (Richtung Vogelsang) ab Hauptbahnhof Klettpassage, Gleis 1 bis Haltestelle Vogelsang. Ein Lotsendienst bringt Sie von der Haltestelle zur Kirche (Gehzeit ca. 5 Minuten). Es besteht die Möglichkeit, sich zwischen 10.15 Uhr und 10.30 Uhr bei der Bahnhofsmission Stuttgart einzufinden und gemeinsam zur Paul-Gerhardt-Kirche zu fahren.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und bitten um Ihre Anmeldung bis **Mittwoch, 6. Oktober 2021** in der Geschäftsstelle, Tel. 07191 – 6 00 00.

Der Gottesdienst wird wieder aufgenommen. Sie können die Audio- oder Daisy-CD gern in der Geschäftsstelle bestellen.

Gebrauchtes Bildschirm-Lesegerät gesucht

Ein Betroffener, bei dem sich der Sehrest in den letzten Monaten stark verringert hat, sucht ein gebrauchtes Lesegerät. Vielleicht hat jemand noch eines, welches er /sie nicht mehr nutzt, und die Krankenkasse möchte es nicht zurück?

Rückmeldung bitte an die EBSW-Geschäftsstelle, Tel. 07191 – 6 00 00.

Begegnungen und Treffen

Wegen der Corona-Pandemie müssen eventuell Veranstaltungen abgesagt werden.

Wir bitten Sie um Verständnis.

Liebe Freundinnen und Freunde des EBSW!

Wir haben für Sie wieder verschiedene Veranstaltungen geplant. Neben der Behandlung von interessanten Themen bei Treffen oder bei Ausflügen, bieten sie die Möglichkeit, unkompliziert Gleichgesinnte zu treffen, untereinander Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu ermutigen. **Sie sind herzlich eingeladen, egal, wie alt Sie sind.** Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich – wie angegeben – anzumelden. Sofern Sie eine Begleitperson benötigen, teilen Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung mit, meist können wir Ihnen jemand vermitteln. Neuinteressierte sind bei allen Angeboten willkommen!

Telefontreffen

In der „Coronazeit“ haben wir begonnen, regelmäßig Telefontreffen anzubieten. Dies hat einen relativ großen Anklang gefunden. Deshalb werden wir das Angebot fortsetzen.

Wenn Sie noch nicht dabei sind und auch einmal mitmachen wollen, wenden Sie sich gern an die Geschäftsstelle, Tel. 07191 – 6 00 00. Dort erhalten Sie die Termine und Zugangsdaten.

BLICKwechsel

Am Dienstagvormittag trifft sich die Gruppe von 9.15 bis ca. 12.30 Uhr in den Räumen der Geschäftsstelle. Nach einem Impuls und dem gemeinsamen Frühstück wendet sich die Gruppe einem vereinbarten Thema zu. Einzelne Gruppenmitglieder machen ein Angebot, oder es steht ein interessanter Ausflug auf dem Programm. Es ist also ziemlich viel los im BLICKwechsel. Und das soll jetzt endlich – nach langer Pause – wieder losgehen. Weitere Informationen gibt es von Annette Harter- Dieterle.

Miteinander unterwegs

Ein Ausflug oder ein gemeinsamer Besuch in froher Runde steht immer im Mittelpunkt dieses Angebots. Start und Ende ist meist in Stuttgart, Begleitpersonen stehen nach Möglichkeit zur Verfügung. Die Führungen sind speziell für Menschen mit Sehverlust konzipiert, die Eintrittspreise moderat. Interessierte sollten gut zu Fuß sein, da wir uns mithilfe der Öffentlichen Verkehrsmittel bewegen. Eine Anmeldung bis jeweils Donnerstag vormittags vor den Treffen in der Geschäftsstelle ist notwendig! An Veranstaltungstagen ist Annette Harter-Dieterle unter 0151 – 66 74 96 14 erreichbar.

07.08.2021: Waldbaden beim Rot- und Schwarzwildgehege des Bärenschlossparks ist an diesem Nachmittag angesagt. Dabei hören wir unterhaltsame Geschichten rund um Baum und Wald. Am Ende der Tour kehren wir in Botnang ein. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr am Nordausgang des Hbfs, Rückkehr ca. 16.30 Uhr. Es entstehen keine Kosten.

02.10.2021: Der Hänssler Verlag wurde vor über 100 Jahren als einer der ersten christlichen Verlage in Deutschland gegründet. Heute kann er auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Mehr darüber erfahren wir bei einer Führung in Holzgerlingen, dem Verlagsstandort. Sofern die Bewirtung möglich ist, sind wir zu einer Tasse Kaffee eingeladen und können im Laden stöbern. Treffpunkt ist um 12.15 Uhr am Nordausgang im Hbf, um 17.00 Uhr sind wir wieder zurück. Kosten entstehen keine.

Unsere **Adventsfeier** ist am 11.12.2021 geplant.

EBSW-Senioren

Unsere Gruppe trifft sich an einem Werktag in Stuttgart. Die zurückzulegenden Wege sind meist überschaubar. Bitte beachten Sie die wechselnden Veranstaltungsorte und -tage! Ihre Ansprechpartnerin Ingrid Haag ist an den Veranstaltungstagen unter Tel. 0151 – 21 75 72 70 erreichbar.

Mittwoch, 11.08.2021: Wir besichtigen die **barrierefreie Musterwohnung** des Deutschen Roten Kreuzes mit Küche, Arbeitszimmer, Bad, Treppenlift etc.. Eine erfahrene Beraterin gibt uns **praktische Tipps zum Wohnen bei Seh- und Alters Einschränkungen**.

Danach fahren wir zum Hauptbahnhof zurück. Dort besteht die Möglichkeit, im Café einzukehren.

Ort: Lindenspürstraße 39, Stuttgart-West

Beginn: 14.00 Uhr, Ende der Führung: 15.30 Uhr

Treffpunkt: 13.35 Uhr an der Bushaltestelle des Hbf Stuttgart, Bahnofsseite. Wir fahren mit dem Bus 42 in Richtung Erwin-Schoettle-Platz bis Haltestelle „Rosenberg-/ Johannesstraße“. Von dort sind es acht Gehminuten bis zur Musterwohnung.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 5. August, beim EBSW an, Tel. 07191 – 6 00 00.

Donnerstag, 07.10.2021: Licht leuchtet – Die Waldenser in Europa und Württemberg

Anlässlich des 300. Todestages Henri Arnauds widmet das Stuttgarter Bibelmuseum „bibliorama“ der europäischen Glaubensbewegung der Waldenser eine Sonderausstellung. Wir erhalten zwei Führungen, zeitlich etwas versetzt. Vor- bzw. nach der Sonderführung ist Gelegenheit, Teile der Dauerausstellung mit der jeweiligen Führerin zu besuchen. Kostenbetrag für Eintritt und Führung pro Person 5 Euro.

Ort: Büchsenstr. 37, Stuttgart

Beginn: 14.00 Uhr, **Ende** ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: 13.45 Uhr an der S-Bahn-Station Stadtmitte, an der letzten Sitzinsel nahe am Ausgang Büchsenstraße/Liederhalle

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 30. September, beim EBSW an, Tel. 07191 – 6 00 00.

Es besteht die Möglichkeit, nach dem Besuch des „bibliorama“ im benachbarten Café einzukehren. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie daran interessiert sind, damit wir bei Bedarf Plätze reservieren.

Das **adventliche Beisammensein** der Senioren ist am **Dienstag, 14.12.2021** geplant.

Zukunftskongress am 15.10.2021

Herzliche Einladung zur Tagung

„Eure Älteren werden Träume haben ...“ – ein Zukunftskongress

am 15. Oktober 2021 ab 10 Uhr im Hospitalhof Stuttgart, S-Bahn-Haltestelle Stadtmitte

Veranstalter ist die Fachgruppe *Demografie und Alter* im Evang. Oberkirchenrat und Diakonischen Werk Württemberg.

- Wie sieht mein Traum vom Altwerden aus?
- Haben wir gemeinsame Träume?
- Wie können wir unsere Träume vom Altwerden in Kirche und Gesellschaft umsetzen?

Der Kongress wird eröffnet durch Landesbischof Dr. Frank Otfried July. Auf dem Programm stehen Vorträge von Oberkirchenrätin i. R. Cornelia Coenen-Marx, bekannt durch zahlreiche Buchveröffentlichungen, und Prof. Dr. Andreas Kruse, Gerontologe, u.a. Mitglied des Deutschen Ethikrates und Vorsitzender der Altenberichts-kommission der Bundesregierung. EBSW-ler, die unseren Fachtag 2017 besuchten, durften ihn bereits als Hauptreferenten kennenlernen.

Außerdem erwarten Sie Workshops mit namhaften Akteurinnen und Akteuren aus der Arbeit mit Älteren, Marktstände, musikalische Beiträge und vieles mehr.

Junge und Alte, Haupt- und Ehrenamtliche – alle, die sich für diese Fragen interessieren, sind eingeladen.

Weitere Informationen können ab Mitte August in der EBSW-Geschäftsstelle angefordert werden. Die Teilnahme ist kostenfrei, **eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich**. Die Plätze sind begrenzt.

Treffen in den Kirchenbezirken

03.08.2021: Backnang, im Evang. Gemeindehaus, Heiningerg Weg 31, mit Pfr. i.R. Bittighofer und Frau Haag

19.09.2021: Göppingen/Geislingen, im Evang. Gemeindehaus Uhingen mit Pfrin. Rupp und Frau Haag

21.09.2021: Backnang, im Evang. Gemeindehaus, Heiningerg Weg 31, mit Frau Haag und einer Vertreterin der Präventionsstelle der Polizei

26.09.2021: Balingen, im Evang. Gemeindehaus Tailfingen mit Pfr. Engele und Ehepaar Rein

17.10.2021: Sulz, in Marschalkenzimmern mit Pfrin. Veith, Ehepaar Rein und Frau Manz

22.10.2021: Ludwigsburg/Marbach/Besigheim, im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Panoramastraße 37, Bietigheim-Bissingen, mit Pfrin. Knupfer, Pfr. Müller, Frau Peter und Frau Harter-Dieterle

23.10.2021: Waiblingen, im Jakob-Andreä-Haus mit Pfrin. Koch, Ehepaar Weng und Frau Haag

23.10.2021: Esslingen, im Gemeindehaus der Johanneskirche mit Frau Braun und Ehepaar Schrempf

24.10.2021: Nürtingen, Martin-Luther-Hof mit Pfrin. Helle, Frau Pfänder und Frau Haag

31.10.2021: Tübingen, ökumenisches Treffen im Evang. Gemeindehaus der Eberhardskirche mit Pfrin. Schröder, Herrn Kaifler und Ehepaar Hess

Die Termine für die Treffen in den Kirchenbezirken **Vaihingen-Ditzingen, Schwäbisch Hall, Ulm** und **Nagold** sind noch nicht festgelegt. Die Teilnehmenden der Kirchenbezirke werden ca. drei Wochen vor den Treffen darüber informiert.

Freizeiten

06.12. – 13.12.2021: Adventsfreizeit in Aulendorf/ Oberschwaben

Leitung: Pfarrer Dr. Eberhard Grötzingler und Ingrid Haag, Anmeldeschluss: 25. September 2021, nur noch wenige Plätze frei.

Erlebt und erzählt

Das Ehrenamt – ein Geben und Nehmen

Wer in den letzten Jahren die Angebote des EBSW wahrgenommen hat, ist ihnen sicherlich schon öfter begegnet: Das Ehepaar Brigitte und Bruno Engling aus Backnang. Sie arbeiten ehrenamtlich an vielen Stellen mit: So gut wie jede Woche sind sie beim BLICKwechsel dabei, übernehmen den Einkauf von Weckle, Milch, Butter und Marmelade, kochen den Kaffee, spülen zum Schluss das Geschirr und räumen die Küche auf. Bei der Gruppe „Miteinander unterwegs“ bieten sie Begleitung zu Ausflügen und Museumsbesuchen an. Auch bei Freizeiten waren sie schon als Begleiter dabei. Bei Chortagen übernahmen sie bereits mehrmals auch das Catering. Und wenn in der Geschäftsstelle die fertigen Rundbriefe zur Post gefahren werden sollen, kann man sie gerne anrufen. Pfarrer Dr. Eberhard Grötzingler hat sie nach ihren Erfahrungen mit ihrer vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeit im EBSW befragt.

Frage: Hatten Sie eigentlich schon zuvor in Ihrer Familie oder bei Bekannten Berührung mit Sehbehinderung oder Blindheit?

Antwort: Nein, wir hatten beide keine näheren Kontakte zu blinden oder sehbehinderten Menschen. Allerdings sind wir blinden Menschen gelegentlich begegnet, z.B. in meinem Beruf bei der Telekom, wo blinde Menschen in der Telefonvermittlung arbeiteten, oder bei Einsätzen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe in Backnang.

Frage: Wie sind Sie dann auf den EBSW aufmerksam geworden?

Antwort von Bruno: Mit Beginn der Ruhephase der Altersteilzeit im Jahre 2008 stellte sich mir die Frage: Was soll und was kann ich tun? Eine Broschüre zu Ehrenämtern, herausgegeben vom Seniorenbüro in Backnang, enthielt unter anderem auch einen Hinweis auf den EBSW. So stellte ich mich bei Frau Haag vor. Meine ersten Tätigkeiten im Jahre 2008 waren die Mithilfe bei den Chortagen und die Begleitung bei der „Jungen Generation“, wie die Gruppe „Miteinander unterwegs“ damals hieß. Später beteiligte ich mich beim Arbeitsinitiativ-Tag (AI), dem heutigen BLICKwechsel.

Antwort von Brigitte: Ich kam dann im Sommer 2010 dazu, zuerst als gelegentliche Begleiterin bei der „Jungen Generation“ und seit meinem Renteneintritt 2012 regelmäßig beim BLICKwechsel.

Frage: Was macht Ihnen bei Ihrer Mitarbeit im EBSW besondere Freude?

Antwort von Brigitte und Bruno: Die Vielfältigkeit der Einsätze. Es gibt einem selbst ein gutes Gefühl, wenn man die Zufriedenheit oder gar die Freude der Teilnehmer bei den verschiedenen Aktionen wahrnimmt.

Frage: Können Sie uns ein Erlebnis nennen, an das Sie sich besonders gerne erinnern?

Antwort von Brigitte: Die Freizeit in Herrenalb.

Antwort von Bruno: Die Freizeit in Oberhof. Das war eine Freizeit, bei der ich selbst viel erleben durfte. Und dann auch der Besuch des Brotmuseums in Ulm. Ich erinnere mich an eine Freizeit, da war der Teilnehmer, den ich zu begleiten hatte, glücklich, dass ich mit ihm Querfeldein gegangen bin und dass ich zwei Mal mit ihm einen Schachabend verbrachte.

Antwort von beiden: Freizeiten und Museumsbesuche empfinden wir allerdings beide mitunter als sehr anstrengend. Altersbedingt werden wir uns wohl schrittweise auch von einzelnen Aufgaben zurückziehen.

Wissenswertes

Stärkung der Barrierefreiheit?!

Am 20. Mai 2021 hat der Deutsche Bundestag das **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz** (BFSG) verabschiedet. Es soll 2025 in Kraft treten. Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) hat bereits sehr frühzeitig auf Schwächen des Gesetzesentwurfs hingewiesen. Zitate aus der Zusammenfassung der Stellungnahme:

„Die Digitalisierung erfährt [...] aufgrund der Coronapandemie eine enorme Beschleunigung. Dabei wird in allen Lebensbereichen offensichtlich, dass die **mangelnde Barrierefreiheit digitaler Angebote gerade blinde und sehbehinderte Menschen besonders hart trifft, egal, ob im privaten Umfeld, im Job oder im Gesundheitsbereich.** [...] Der gleichberechtigte und chancengleiche Zugang zu Produkten und Dienstleistungen, die für die

Allgemeinheit angeboten werden, ist ein **Menschenrecht.**“

Die gesamte Stellungnahme mit den Forderungen ist im Internet auf

www.dbsv.org/barrierefreiheitsrecht.html

nachles- bzw. anhörbar. Beispielsweise sollte der Anwendungsbereich des Gesetzes unbedingt auch auf beruflich genutzte Produkte und Dienstleistungen erweitert werden. Auch fehlen starke Instrumente, um Barrierefreiheit rechtlich durchsetzen zu können (z.B. Klagemöglichkeiten). Die vorgesehenen Übergangsfristen von bis zu 15 Jahren (bis 2040!) müssen deutlich verkürzt werden.

Der DBSV hat zu dieser komplexen Thematik einen kurzen, **sehenswerten Erklär-Film** produziert. Es gibt ihn auf der oben angegebenen Internetseite auch als Hörfilm- und Gebärdensprachefassung.

Wir möchten Sie ermutigen, im Kontakt zu Politikvertretern das Thema „Barrierefreiheit“ immer wieder offensiv anzusprechen.

Kennen Sie schon das „Schweizer Taschenmesser für Menschen mit Sehverlust“?

So wird eine App mit dem Namen Seeing AI beschrieben, um ihre verschiedenen Einsatzmöglichkeiten deutlich zu machen. Bei einer App (Abkürzung für „Application Software“) handelt es sich um ein Zusatzprogramm, mit dem Sie die Funktionen Ihres Computers, Ihres Smartphones oder Tablets beliebig erweitern können.

Die App Seeing AI von Microsoft unterstützt mithilfe künstlicher Intelligenz sehbehinderte Menschen bei verschiedenen Tätigkeiten im Alltag: sie liest gedruckte Texte vor (Straßenschilder ebenso wie ganze Schriftdokumente) oder erkennt Freunde anhand ihrer Gesichter und beschreibt, was diese im Augenblick machen. Außerdem registriert sie Produktetiketten, Farben, Gegenstände und auch Bargeld.

Innerhalb des EBSW gibt es bereits begeisterte Nutzer dieses Programms. Einer davon bewertet die App folgendermaßen: „Sie ist mehr als brauchbar, sie bietet mir eine Hilfe. Von den verschiedenen Funktionen verwende ich vor allem das Vorlesen von kurzen Texten und die Geldscheinerkennung.“

Die App ist im App-Store von Microsoft kostenlos erhältlich.

Informationen zur Lieder-App Cantico

Sie wurde von der Württembergischen Landeskirche entwickelt und kann kostenlos im App Store oder bei Google play heruntergeladen werden. Es handelt sich um eine Liedplattform für christliche und geistliche Lieder – es sind altbekannte und auch neuere Lieder berücksichtigt. Texte, Noten und Melodien lassen sich einfach auf das Smartphone oder Tablet laden. Mit Hilfe der sogenannten Karaoke-Funktion kann man sogar problemlos mitsingen. Falls die App für Sie als blinde/r Nutzer/in noch nicht ausreichend barrierefrei ist, bitten wir Sie um Ihre Rückmeldung an die EBSW-Geschäftsstelle. Diese geben wir dann gern an die Entwickler weiter. Dort besteht großes Interesse, die App für alle Nutzer optimal anzubieten.

Quelle: www.cantico.me

Hörbuch-Tipps

Unser Dachverband (DeBeSS) lässt regelmäßig ausgewählte Bücher auflesen. Hier stellen wir Ihnen zwei Bücher vor, die Sie in jeder Blindenhörbücherei bestellen können:

Uwe Bork: Christentum von A-Z

Von der Apokalypse zu den Zehn Geboten

Sprecherin: Bianca Weyers (531 Min. - 250 S.)

Unsere Zeitrechnung beginnt mit „Christi Geburt“, so manch einer verdient sich einen „Judaslohn“ oder er verscherbelt sein Erbe für ein „Linsengericht“. Wer unsere Redewendungen, unsere Sprachbilder und unsere Kultur überhaupt verstehen will, der muss auch in der Religion zu Hause sein, die uns zweitausend Jahre lang geprägt hat. Dieses Buch ist ein Wegweiser durch dieses christliche Universum und hält so manche Überraschung bereit.

Uwe Bork lädt in knappen, informativen und kurzweiligen Artikeln ein, mit diesem „Reiseführer“ durch das Christentum das für viele exotisch gewordene Land neu wahrzunehmen, wiederzuentdecken oder alt Bekanntes aufzufrischen. Christliche Feste prägen unseren Alltag und unsere Freizeit, aber viele kennen kaum noch ihre Bedeutung. Mit Sprichworten, die wir zum Teil den Worten Jesu entlehnen, schmücken wir unsere Reden und Unterhaltungen und wissen oft

nicht, woher sie stammen und was sie ursprünglich meinten. Es ist ein Buch für alle, die wissen wollen, was ihren Alltag in einem christlichen Land prägt, und die sich überraschen lassen, von dem was sie meinten zu kennen und doch nicht wussten.

Bettina Hesse (Hrsg.): Die Philosophie des Singens

Sprecherin: Gabriele Borgemeister
(531 Min. – 270 S.)

Die Stimme ist unser ureigenes Instrument, und wir haben sie jederzeit bei uns. Sie steht im Zentrum einer Philosophie des Singens, wenn wir uns fragen: Was ist Singen überhaupt? Ist es künstlerischer Ausdruck, Spiegel der Seele oder ein politischer Akt? Was bedeuten cantabile, parlando oder die ganze Stimme, und was können wir für sie tun? Wie singen Tiere? Reicht der Gesang auch bis in die Stille? Welche Rolle spielt er in Nietzsches Philosophie? Und ist es ein Unterschied, gemeinsam im Kneipen- oder Kirchenchor zu singen oder alleine unter der Dusche?

21 Autorinnen und Autoren schreiben über philosophische, poetische und praktische Aspekte einer Kulturtechnik, die immer auch Teil unseres ganz natürlichen Ausdrucks ist. Seit dem Orpheus-Mythos hat das Singen die Philosophie und Literatur geprägt – und tut es noch heute.

Freud und Leid

Geburtstagsgrüße

Liebe Jubilarinnen und Jubilare!

Wir gratulieren allen sehr herzlich, die zwischen August und Dezember ihren Geburtstag feiern. Wir wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr, dass Sie immer wieder Gottes Freundlichkeit erfahren dürfen und Sie sich von ihm getragen wissen.

Alfons Koch, Lore Auer, Marie-Luise Hartmaier, Ursula Wurst, Lilo Weinmann, Ingeborg Schumacher, Margarete Grieb, Theresia Tabler, Ruth Wittke, Richard Bauer, Renate Völter, Martha Bögel, Frieda Römpfer, Albert Pfizenmaier und Elly Schwarz

Bis hierher hat mich Gott gebracht
durch seine große Güte,
bis hierher hat er Tag und Nacht
bewahrt Herz und Gemüte,
bis hierher hat er mich geleit',
bis hierher hat er mich erfreut,
bis hierher mir geholfen.

Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank
für die bisher'ge Treue,
die du, o Gott, mir lebenslang
bewiesen täglich neue.
In mein Gedächtnis schreib ich an:
Der Herr hat Großes mir getan,
bis hierher mir geholfen.

Hilf fernerweit, mein treuster Hort,
hilf mir zu allen Stunden.
Hilf mir an all und jedem Ort,
hilf mir durch Jesu Wunden.
Damit sag ich bis in den Tod:
Durch Christi Blut hilft mir mein Gott;
er hilft, wie er geholfen.

Text: Ämilie Juliane von Schwarzenberg-
Rudolfstadt, EG 329, 1-3

Aus unserem Freundeskreis wurden in die Ewigkeit abberufen

Willi Völker, Freiberg, 96 Jahre
Gertrud Kissner, Albershausen, 79 Jahre
Hilde Burkhardt, Backnang, 95 Jahre
Marianne Hintz, Stuttgart
Iris Alsmann, Stuttgart/Schramberg, 50 Jahre
Hannelore Michel, Backnang/Harburg, 91 Jahre
Pfarrer i. R. Hermann Gann, Nagold, 91 Jahre

Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt.
Und wer da lebt und glaubt an mich,
der wird nimmermehr sterben.
Johannes 11, 25.26

Danke!

Liebe Freundinnen und Freunde des EBSW,
ein recht herzliches Dankeschön sagen wir allen,
die den EBSW mit Spenden, Ermutigungen und
Gebet unterstützen.
Danken wollen wir auch der Käthe- und-Emil-
Reutter-Stiftung und der Aktion Mensch, durch
deren finanzielle Zuwendungen unsere Angebote
entscheidend unterstützt werden.
Einen herzlichen Gruß und Dank an alle, die diesen
Rundbrief vorlesen.

Redaktionsschluss, Kontaktdaten und Impressum

Der Rundbrief erscheint dreimal jährlich jeweils
zum 1.4., 1.8. und 1.12. in Schwarzschrift, Groß-
druck, Punktsschrift, Daisy- und Audio-CD sowie
per E-Mail (PDF und Word). Der nächste Rundbrief
erscheint am 1. Dezember 2021.

Redaktionsschluss: Freitag, 15. Oktober 2021

Anschrift:

Evangelischer Blinden- und Sehbehindertendienst
Württemberg e.V. (EBSW)
Stuttgarter Straße 18, 71522 Backnang
Tel. 07191 – 6 00 00, Fax 07191 – 97 05 42
info@ebsw-online.de, www.ebsw-online.de
Amtsgericht Stuttgart, Vereinsregister-Nr. 270 247

Bankverbindung/Spendenkonto:

Kreissparkasse Waiblingen,
IBAN: DE 91 6025 0010 0000 0051 15
BIC: SOLADES1WBN.

Mitarbeitende in der Geschäftsstelle:

Ingrid Haag, Geschäftsführerin
Annette Harter-Dieterle, Dipl. Sozialpäd./Päd.
Elisabeth Schuster und Susanne Kümmerle,
Büroteam

Vorsitzender:

Kirchenrat i.R. Dr. Werner Schmückle,
Tel. 0711 – 4 56 73 92,
werner.schmueckle@arcor.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Helmut Borchers,
Tel. 0711 – 12 07 468, Helmut.Borchers@gmx.de

Redaktion:

Pfarrer Dr. Eberhard Grötzinger, Ingrid Haag und
Heide Manz